

Karl Rottmanner

Der Entsatz von Uruenna.*
Aus dem Altspanischen
(1813)

Übersetzung der altspanischen Romanze
»Atal anda don Garcia / por una adarve adelante«

*Für die handschriftlichen Fassungen,
siehe nach dem Text*

5
10
Endlich schreitet Don Garcia
Hin zum Fenster eines Saales,
Goldne Pfeile in der Einen
Hand, den Bogen in der andern;
Zürnend seinem Mißgeschicke,
Hart und bitter sich beklagend.
»Pflegt als Kind mich schon der König,
Schuf mich Gott zum freud'gen Manne,
Schenkte Waffen mir und Pferde,
Wodurch Jeder mehr zu achten.
Schenkte Gott Donna Maria

* [Anm. in B:] Aus dem Nachlasse des verstorbenen Dr. Karl Rottmanner.

[Diese Angabe ist äußerst suspekt, da der Text bereits 1813 veröffentlicht worden war und die in »Eos« abgedruckte Fassung bis in orthographische Details hinein dem Erstdruck entspricht, also wohl keineswegs dem Nachlass entnommen ist! Vgl. dazu die Abb. der handschriftl. Fassung nach dem Text]

Mir zur Freundin und Gemahlin,
Und an hundert edler Jungfrau'n,
Die sie zur Begleitung habe.
15 Gab das Schloß von Uruenna
Mir zur Vest' und zum Pallaste,
Dazu hundert edler Ritter,
Um die Burg mir zu bewahren;
Füllt mit Weine mir die Keller,
20 Und mit Speise mir die Kammern;
Füllt die Brunnen mir mit Wasser,
Dran die Burg einst hatte Mangel:
Da umzingeln sie die Mauern
Früh am St. Johannis-Tage;
25 Sieben Jahre sind verflossen,
Noch nicht steh'n sie ab vom Platze.
Sterben seh' ich all' die Meinen,
Habe nichts, sie zu erhalten:
Stell' hinaus sie auf die Zinnen,
30 Noch bewaffnet, wie sie waren,
Daß die Mauren mögen glauben,
Sie noch seyn bereit zum Kampfe.
Auf dem Schloß von Uruenna
Nur ein einzig Brod man hat;
35 Wenn ich's gebe meinen Kindern,
Was wohl hat mein Weib sodann?
Eß' ich selber es, der Arme,
Flehen mich die Meinen an!«
Reißt das Brod so in vier Stücke,
40 Wirft in's Lager sie hinab,
Und das Eine von den vieren
An dem Fuß den König traf.

45

»Lohne Gott nun, meine Mauren!
Lohne Gott euch Müh' und Kampf;
Von dem Ueberfluß' im Schloße
Woll'n sie geben uns ein Mahl!«
Läßt ertönen gleich die Zinken,
Und das Lager brechen ab.

Textnachweise:

- A *Gesellschaftsblatt für gebildete Stände* (München), Nr. 37 vom 8.
Mai 1813, Sp. 289 f.
- B *Eos. Münchener Blätter für Literatur und Kunst*, Nr. 160 vom 6.
Oktober 1828, S. 641

Digitalisate der handschriftlichen Fassungen auf den folgenden Seiten:

BSB digital / MDZ ©Bayerische Staatsbibliothek München

<https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb00042926>

Endlich schreiet Don Garcia...
Hin zum Fels eines Saales, Höranstalt
Gedene Pfeile in der einen
Hand, den Bogen in der andern,
Fluchend seinem Mißgeschick,
Jatut die Bitter sich klagend:
Pflanze als Kind mich schon des
König
Schul mich Gott zum freudgewellenden
Schenke Gassen mir und
Wadum feden mich zu achte
Schenke Gott mir Wannacht
zum Gefellin und Gemahlin
Doch die hundert hundert
Tughamin
Dich für zur Gleichheit habe:
Gub das Schloß von Uru
Urus zur Vest und zum Pallast
Jab mir hundert den
Um die Berg mir zu
Hat verfabt sie mir mit
Und mit in jedem Maas

184-160
König
184-160
König

BSB München, Cgm 7328, f. 38r

